

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Band:** 52 (1986)  
**Heft:** 122

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pakistan: Von 17 Explorationsbohrungen waren 6 fündig. Im Indusdelta waren UNION TEXAS' Fhabi-1 (ca. 100 km E Karadji) in der M. Kreide ölf- und gasfündig, Golarhi-1 gasfündig und Tadjedi-1 ölfündig. OGDC fand Öl in Tando Alam und Gas in Nandpur-1 (ca. 90 km SW Jhang Magiana im Industal. OXY fand Öl in Dhurual-1 (SE Peshawar). Die Ölproduktion Pakistan nahm 1984 um ca. 48% zu.

Neuseeland: In der Nähe des Mc Kee-Feldes waren Toetoe-1A und -2B ölf- und gasfündig. 18 Explorationsbohrungen waren erfolglos, davon 8 im Meer. In Papua-Neuguinea wurden 5 Explorationsbohrungen abgeteuft.

Philippinen: Von 3 Explorationsbohrungen waren 2 fündig. Galoc 2 ST (OCCIDENTAL, N Palawan) fand Öl im U. Miocaen und PETROCANADAS Sampaguita-3A (WSW des Cadlao-Feldes) Gas. OXY/CITIES SERVICE produzierte im Nido-Feld 1'730 b/d (1983 1'584 b/d) und im Matinloc-Feld 5'014 b/d (1983 7'555 b/d); AMOCO's Feld Cadlao lieferte 4'875 b/d (1983 5'407 b/d). Die kumulative Produktion der Philippinen Ende 1984 betrug 26.422 Millionen Barrel.

Japan: Von 18 Erweiterungs- und Explorationsbohrungen war Agaoki Tobu SI-1 der einzige Neufund (JAPEX, vor der Küste von Niigata, 1'200 b/d Öl und 742 m<sup>3</sup>/d Gas). 3 Erweiterungsbohrungen auf der Iwafune Oki-Struktur waren fündig. Die Produktion Japans stieg durch Inbetriebnahme von 4 neuen Feldern: das Iwaki Oki-Gasfeld (NE Tokio) als erstes Feld im Pazifik. Aus U.-M. Miocaenen Sanden produzierend dürfte das Feld einen Ausstoss von 1.19 Millionen m<sup>3</sup>/d Gas und 220 b/d Kondensat erreichen. In der Japan See nahm in Oktober 1984 das Agaoki Kita-Ölfeld die Produktion auf, die bis 1986 sich auf 10'000 b/d erhöhen dürfte. Ebenfalls in Produktion gingen TOC's Minami Nagoaka-Gasfeld und JAPEX' Yurihara Öl- und Gasfeld. Japans Ölproduktion stieg 1984 um 8%, die Gasproduktion um 22%.

Taiwan: Es wurden 4 Explorationsbohrungen abgeteuft, 2 davon waren fündig: PS-11 an Land und die Öl/Gas-Bohrung CBK-11 im Meer (ca. 60 km SW Taipei).

Bangladesh: Die Öl- und Gasproduktion erhöhte sich dank dem 1984 in Produktion genommenen Bakhrabad Feld.

### *Buchbesprechung*

#### **Kontinental-Drift (1985)**

von D. & M. TARLING, bearb. u. übers. von H. Mauritsch  
IV + 106 S. mit 49 Abb. und 5 Fotos, brosch; DM 24.—  
Geocolleg 10 Gebr. Borntraeger, Berlin - Stuttgart

Diese kurze, übersichtliche Darstellung zum Thema wurde für Laien geschrieben und vom Uebersetzer mit wichtigen Ergänzungen auf den heutigen Stand gebracht. Von der Entwicklung der Theorie über paläogeographische Verhältnisse bis zu den vorläufigen «Beweisen» der Kontinental-Drift (Plattentektonik) enthält die Broschüre die hauptsächlichsten, gut illustrierten Argumente, die der Wissensvermittlung in Schule und nichtfachmännischem Freundeskreis dienen.

Gabriel WIENER

## Buchbesprechungen

### The Geology of the Atlantic Ocean (1984)

by K.O. EMERY and E. UCHUPI

XIX + 1050 p., 399 figs, 23 charts folded in second vol., DM 360.—  
Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York - Tokyo

Dieses umfangreiche Werk ist der Versuch einer umfassenden Synthese der seit den Mitte dieses Jahrhunderts immer weiter anwachsenden Literatur über das riesige Gebiet der Ozeanologie im Bereich des Atlantik. Das geologische Neuland wird von Jahr zu Jahr besser erforscht, aber Unbekanntes ist auch heute noch eine grosse Herausforderung für die Geologie.

Die beiden Autoren haben einen grossen Teil von acht Forschungsjahren für diese Zusammenstellung von Literatur, ergänzt mit eigenen Arbeiten aufgewendet.

Die acht Hauptkapitel sind von sehr unterschiedlichem Umfang und trotzdem von ähnlicher Wichtigkeit: Kap. 1, «Exploration» gibt eine Kurze geschichtliche Einführung über Wege und Mittel zur Kenntnisvermehrung, Kap. 2, «Physiography» behandelt im Detail die stratigraphisch-morphologischen und genetischen Aspekte der Erforschung des Meeresbodens mittels geologischen und geophysikalischen Methoden. Kap. 3, «Internal Igneous Structure» behandelt die physikalischen Zustände und Prozesse des tieferen Ozeanbodens und seine Entwicklung im Laufe der Zeit. Kap. 4, «The Syn-Rift Supersequence and Crustal Boundary» behandelt die Geschichte der atlantischen Kruste und ihrer Beziehung zu den angrenzenden Kontinentalkrusten. Kap. 5, «Drift Supersequence» betrifft die im Atlantik auf ozeanischer und kontinentaler Kruste abgelagerten Sedimente und ihre biologische, chemische und physikalische Beeinflussung in stratigraphischer Abfolge und geographischer Zuordnung. Das Kapitel 6, «Sediment Provenance and Properties» zeigt genetische und petrographische Verhältnisse sowie chemische und mineralogische Zusammensetzung der Sedimente auf. In Kap. 7, «Evolution of the Ocean Floor» wird eine Zusammenstellung des in den vorherigen Kapiteln dargestellten Stoffes versucht. In dieser Synthese werden vom Grabenbruch über die Ozeanboden ausweitung, Drift und Beckenbildung bis zur Eiszeit eine Darstellung des Atlantischen Ozeans in Einzelprovinzen dargestellt. Im letzten Kapitel 8, «Interfaces Between Ocean and Man» wird der Atlantik vor Allem als Rohstoff - Nahrungs - und Abfall - Lager im weitesten Sinn betrachtet.

Die Abbildungen sind meist eine instruktive Hilfe, aber nicht unbedingt eine ästhetische Bereicherung des Textes. Die 22 Übersichts-Karten im Schuber füllen mit ihren zahlreichen Daten zur Bathymetrie, Geotechnik (Bohrungen und seismische Linien), Geologie (Isopachen, Tektonik) einen prinzipiell «weissen Fleck» der geologischen Weltkarte mit viel Wissenswertem. Besonders dieser Teil des Werks ermöglicht eine neue Sicht zur «Geologie des Erde».

Diese Arbeit hilft allen «marinen» Geologen und Geophysikern (und wer von uns ist das nicht?). Sie ist mit einer reichen Bibliographie (5000 Referenzen) versehen. Ein Sach - und Ortsregister fehlt leider, wäre aber als «Beiblätter im Schuber» eine sicher wertvolle Ergänzung. Die Pioniertat der beiden erfahrenen Autoren erzeugte ein Standardwerk von ausserordentlichem Stoffreichtum.

Gabriel WIENER

### Jurassic Sedimentary Evolution and Nappe Emplacement in the Argolis Peninsula (Peloponnesus, Greece) (1985)

by P.O. BAUMGARTNER

111 p., 53 fig., 4 tab., 7 folded pl.; sFr. 58.—  
Birkhäuser, Basel

Der Band 99 der Denkschriften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft behandelt ein mehrphasiges Deckengebäude in der Argolis-Halbinsel, dem «Daumen» des Peloponnes SW Athen. Diese drucktechnisch in Text und Illustrationen perfekt präsentierte Dissertation ist für den Leser, die «Basler Schule» und den Autor ein Glücksfall.

Feldarbeit mit Kartierung und stratigraphischen Messungen sowie Laboruntersuchungen in petrographischer und paläontologischer Richtung dienten als Arbeitmethoden. Die sedimentären Abläufe wurden genau untersucht, um die Art und Zeit der tektonischen Deckeneinlagerungen in diesem Gebiet zu erklären. Detailkartierungen entlang von mesozoischen Deckenrändern dienten der Aufhellung des mehrfachen Deckenbaus. Ein Einbau dieser Arbeit in einen erweiterten Rahmen ist geplant.

Gabriel WIENER

## *Buchbesprechungen*

### **Ingenieur-geologische Probleme im Grenzbereich zwischen Locker- und Festgesteinen**

Herausg. von K.-H. HEITFELD

XII + 695 S., 397 Abb. brosch., DM 148.—

Springer-Verlag, Berlin - Heidelberg - New York - Tokyo

Die von Ingenieurgeologen, Hydrogeologen, Bodenmechanikern, Felsmechanikern, Geophysikern, Mineralogen und Bodenkundlern interdisziplinär behandelten Bereiche umfassen: «Verwitterung, Rutschungen, quartäre Sedimente, Gesteinstrennflächen und Gefügetektonik, Vorbelastung und Eigenspannung von Böden, Anwendung geophysikalischer Methoden und Stabilisierung». Vor allem für Baugrundfragen bedeutungsvolle Räume betreffen Grenzbereiche und Wechsellagerungen von Fest- und Lockergesteinen, Gesteine mit sogenannter «Wasserempfindlichkeit», die je nach Wassergehalt ihre Festigkeit ändern und Verwitterungsprodukte.

Des Themenkreis wurde in einem Kolloquium am 15. und 16. März 1984 in Mainz nach fünfjährigen Arbeiten behandelt und der vorliegende Band gibt einen Ueberblick in über 40 Artikeln aus den obenerwähnten Bereichen. Die anhand von praktischen Beispielen abzuleitenden allgemeinen Ingenieur geologischen Einsichten und Schlüsse können mit viel Gewinn vom Leser selbst gezogen werden.

Gabriel WIENER

### **Carbonate Petroleum Reservoirs (1985)**

ed. by P.O. ROEHL and Ph. W. CHOQUETTE

XXII + 622 p., 386 ill.; DM 220.—

Springer-Verlag, New York - Berlin - Heidelberg - Tokyo

55 Autoren, die Meisten aus USA, haben an diesem Werk in 35 Kapiteln Paläozoische, Mesozoische und Känozoische «Fallstudien» beigetragen. Im Rahmen der «Casebooks in Earth Sciences» wurde hier eine Kompilation der heutigen Kenntnisse über die Geologie von 41 vielfältigen Oel- und -Gasreservoirs in Karbonaten versucht. Sedimentäres, tektonisches und diagenetisches Umfeld und auch das Produktionsverhalten werden vermittelt und erlauben Vergleiche und das Feststellen von Unterschieden. Für Erdölgeologen, Petroleumingenieure und Sedimentologen wird dieses Buch wegen der umfassenden und vielseitigen Behandlung des Themas eine gewinnbringende Lektüre sein.

Gabriel WIENER

### **Zeitmaßstäbe der Erdgeschichte (1985)**

*Geologisches Geschehen in unserer Zeit*

von H. JÄCKLI

149 S., 50 farb. u. 29 s/w Abb., sFr. 48.—

Birkhäuser, Basel - Boston - Stuttgart

In knappen, gut gegliederten drei Teilen wird die heutige Generation Mensch in den Rahmen der ganzen «Erdgeschichte» eingebettet. Der Autor hat die Einteilung: «Aktuologie, Antropogeologie und Chronologie» mit vielen kurz erläuterten und gut illustrierten Beispielen meist aus der Schweiz «gewürzt». Die zwei ersten Teile geben ein modernes Bild von Vorgängen und Zuständen während eines Menschenlebens und von menschlichen Ansprüchen und Eingriffen in die Natur der Erde. Im dritten Teil wird anhand von gut gewählten «Zeitbändern» vom «Urknall» bis heute der Ablauf der Erdgeschichte in dem schwierigen Umfeld «Zeit», in Jahren bis Jahrmilliarden (wie unwichtig wird da die Frage, ob der «Urknall» vor 18 oder vor 21 Milliarden Jahren geschah!) vom schweizerischen Raum her beschrieben. Es ist ein leicht lesbares «Erdgeschichtsbuch».

Gabriel WIENER

- WANNER, E., (1932)  
Die Lage der Thermal- und Mineralquellen der Schweiz und der Ostalpen bezüglich der Erdbebengebiete  
Viertelj. Schrift der Natf. Ges. Zürich Jahrg. 77
- WIENER, G., (1969)  
Ein nächster Schritt in der Erdölexploration der Schweiz. Bull. Ver. Schweiz. Petroleum-Geol. u. Ing.  
Vol. 36, Nr. 89
- WIENER, G., (1970)  
Thermalwasserbohrung Neuwiller, France. WWA BL, Vorläufiger Bericht
- WIENER, G., (1971)  
Geologische Kompilationskarte der Regio Nordwestschweiz in 3 Blättern 1:25 000, Unveröffentlicht
- WIENER, G., (1972)  
Thermalwasserkatalog (für den Kanton Basel-Landschaft), 2 Text fig. 7 Anlag. 26 Tab.  
Wasserwirtschaftsamts des Kantons Basel-Landschaft
- WITTMANN, O., HAUBER, L., FISCHER, H., und STAHELIN, P., (1970)  
Geologischer Atlas der Schweiz, 1:25 000 Blatt 1047 Basel Schweiz. Geol. Komm., K + F, Bern

### *Buchbesprechung*

#### **Grundzüge der Geochemie (1985)**

von B. MASON und C.B. MOORE, übers. u. bearb. G. Hintermaier-Erhard  
XII + 340 S., 97 Abb., 66 Tab. kart. DM 49.80 - Enke, Stuttgart

Diese Einführung in die Geochemie ist besonders für Geowissenschaftler mit den nötigen Grundkenntnissen in der Chemie geschrieben und, weil ein Buch von dieser Gröszenordnung im deutschen Sprachgebiet fehlt, auch übersetzt und bearbeitet worden.

Die Kap. 1: «Einführung» S. 1-7), Kap. 2: «Weltall und Sonnensystem», (S. 8-26) und Kap. 3: «Aufbau und Zusammensetzung der Erde» (S. 27-62), befassen sich hauptsächlich mit den Stoffen in diesen Bereichen. Die Kap. 4: Thermodynamik und Kristallchemie (S. 63-89), Kap. 5: «Der Magmatismus und seine Gesteine» (S. 90-142) und Kap. 6: «Sedimentation und Sedimentgesteine» (S. 143-181) behandeln zudem die Bildungsvorgänge und Abläufe. Im Kap. 7:» Isotopengeochemie (S. 182-204) wird auch die Geochronologie behandelt. Die folgenden Kapitel 8: «Die Atmosphäre» S. 205-227), 9: «Die Hydrosphäre» (S. 228-245) und 10: «Die Biosphäre» (S. 246-271) betreffen die geochemischen Produkte ausserhalb der festen Erdkruste. In Kap. 11: «Die Geochemie der Gesteinsmetamorphose» werden u.A. Gleichgewichte, Ungleichgewichte, Fazies und Umwandlungen kurz zusammengefasst. Das abschliessende Kapitel 12: «Der geochemische Kreislauf» (S. 308-323) behandelt die Erde als physiko-chemisches System. Jedes Kapitel schliesst mit ausgewählten Schriften. Ein Anhang tabelliert Zerfallsreihen für Uran und Thorium und ein Autoren- und Sachwortregister beschliessen den Band, der auf knappem Raum eine gut illustrierte Stoffübersicht bietet.

Gabriel WIENER

Vernet, J.-P., Dr. géol., 1141 Vufflens-le-Château	L	1957
Volz, E., Dr. Geol., am Wulwer Esch 5a, D-4450 Lingen/Ems		1954
Vollmayr, Th. E., Dr. Geol., Erfurterstr. 6, D-3257 Springe 1		1970
Wanner, Hannes, Dr. Geol., AG, Geol. Büro, Friedhofstr. 9, 9014 St. Gallen		1978
Wasserfallen, B., Ing. dipl., Swissboring, 26 Ave. de la Gare, 1920 Martigny-Ville		1935
Weber, Armin, Dr. Geol. Rigistr. 14, 8006 Zürich		1958
Wegmann, Rudolf E., Dr. Geol., c/o M.F. Donatz-Wegmann, Schönenstr. 43, 8803 Rüschlikon		1957
Wegmüller, Walter, Dr. Geol., 2711 8 Str. SW Calgary T2T 3A5 Alta Canada		1951
Weid, Josef E. von der, Dr. Geol., c/o SIPM, EP 11, Postbus 162, NL-2501 AN Den Haag		1972
Weiss, H. Dr. Geol., Rübisbachstr. 69, 8302 Kloten		1953
Wellhäuser, Fred J., 2617 Lindstrom Drive SW Calgary Alta. T3E 6E5 Canada		1961
Wenger, Christoph, c/o Miner.-Petr. Inst., Baltzerstr. 1, 3012 Bern		1985
Widmer, Hans, Dr. Geol., 919 Old Lake, Houston TEX 77057 USA		1955
Wiener, Gabriel, Dr. Geol., Kasernenstr. 24, 4410 Liestal		1953
Wild, Werner, Segantinstr. 70, 8049 Zürich		1982
Wintershall AG, Bereich EE (zuh. Prof. Dr. E. Koch) Friedrich-Ebert-Str. 160, Postfach 104020, D-35 Kassel	D	1986
Wüthrich, P. Ing., Im Eisernen Zeit 22, 8057 Zürich		1953
Wyssling, L., Dr. Geol., Lohzelgstr. 5, 8122 Pfaffenhausen		1954
Zawadyński, L.A., 14 Rue Albert Gros, 1206 Genève		1966
Ziegler, Martin A., Dr. Geol., Bödekerstr. 34, D-3 Hannover		1964
Zimmermann, Mathis. Dr. Geol., Schuhmacherweg 46, 8046 Zürich		1956

### Buchbesprechung

#### Fernerkundung der Erde (1985) *Grundlagen und Methoden des Remote Sensing in der Geologie*

von P. KRONBERG  
IX + 394 S., 246 Abb.; DM 148.—  
Enke Verlag, Stuttgart

«Remote Sensing» als neues Mittel der Exploration auf verschiedenste Rohstoffe im weiten Sinn hat in den letzten zwei Jahrzehnten die «Luftbild-Geologie» ergänzt und auch abgelöst. Das vorliegende Buch will versuchen, die Grundlagen und Methoden der geologischen Fernerkundung kurz darzustellen und die Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen.

Die 6 Kapitel: «Einleitung und Übersicht», «Physikalischer Grundlagen», Spektralverhalten natürlicher Materialien, «Aufnahmeverfahren und Aufnahmeort», «Bildauswertung und Bildverarbeitung» sowie «Fernerkundungsaufnahmen, Informationsgehalt, Auswertung, Einsatzmöglichkeiten» sind sehr ausführlich illustriert. Die durchwegs schwarzweissen Reproduktionen von beispielhaften Photos sind dem, drucktechnischen Standard entsprechend sehr gut. Zur Darstellung von einigen «falsch»-farbigen Beispielen wäre ein geringer Zuschlag zum ohnehin relativ hohen Preis des Buchs bei einer kommenden Auflage wohl verantwortbar. Diese Darstellung eines neuen wichtigen Explorationsmittels ist als kurze Einführung für Schule und Praktiker sehr zu empfehlen.

Gabriel WIENER

## *Buchbesprechungen*

### **Aktuogeologie klastischer Sedimente (1984)**

von H.-E. REINECK

348 S., 246 Abb., 12 Tab.; DM 58.—

Verlag Dr. W. Kramer, Frankfurt a.M.

Der Verfasser dieses Senckenberg-Buch 61 ist Leiter der Abteilung für Meeresgeologie und Meeresbiologie in Wilhelmshaven und seit Jahrzehnten ein «angefressener» Kenner der Beziehungen zwischen Verhältnissen im heute zugänglichen Meeresraum und den in marinen Gesteinen dokumentierten früheren Zuständen.

Die zwei Hauptteile sind als kurze Worterläuterung von Primärgefügen, Marken und Spuren (= Teil I: S. 11-121) mit alphabetisch geordneten geologischen und paläontologischen Begriffen und im Teil II (S. 123-301) mit Beispielen aus den unterschiedlichen (klastischen) Ablagerungs- und Lebensräumen konzipiert. Die Illustrationen (Photos, Zeichnungen, Schemata und Tabellen) ergänzen den Text auf glückliche Weise. Sehr nützlich ist das Deutsch-Englisch-Deutsche Fachwörterbuch sowie Schriftenverzeichnis und Register.

Die Aktuogeologie wird in den letzten Jahren in verschiedenen Instituten von Forschern auf der ganzen Welt als Zweig der geologischen Wissenschaft mit praktischen Konsequenzen und neuen Einsichten betrieben. Dabei ist auch die Kenntnis fossiler Gesteine ein Schlüssel zu heutigen Vorgängen und Zuständen.

Gabriel WIENER

### **Log Analysis of Subsurface Geology (1986)**

by J.H. DOVETON

XIV + 273 p., 181 figs., 5 tabs; £ 38.85

John Wiley & Sons Ltd., Chichester, UK

Der Autor als erfolgreicher, international tätiger Industrie - und Universitätslehrer hat hier einen kurzen Text über Konzepte und angewandte Computermethoden bei der Auswertung von Bohrlochvermessungen geschaffen. Als Geologe hat er der erklärenden anschaulichkeit und den Fallstudien neben den mathematischen und physikalischen Grundlagen einen bedeutenden Anteil eingeräumt. Die Möglichkeiten modernster Bohrlochvermessungen verlangen heute neben den geologischen und geophysikalischen Grundlagen zur optimalen Dateninterpretation mathematische und statistische Kenntnisse zusammen mit einer «kritischen Einstellung» um mögliche Eingabe- und Interpretationsfehler einzuschränken.

In den 4 ersten Kapiteln (122 S.) wird eine kurze Übersicht zu verschiedenen Bohrlochvermessungstypen gegeben. In Kapitel 5 (29.S.) folgt die Darstellung graphischer Analysen Kapitel 6 (30 S.) führt in die mathematischen Grundkonzepte für die Anwendung bei geologischer Interpretation von Logs ein. Kapitel 7 (28.S.) ergänzt diese Darstellung mit Beispielen zur Entdeckung geologischer Variationen mit statistischen Analysen. Das Kapitel 8 (11 S.) vermittelt mögliche Methoden zur Eliminierung von Messfehlern. Kapitel 9 (36 S.) setzt die individuellen Messadaten (mit Einsatz von Log-Resultaten) in eine lithofazielle Kartierung um.

Jedes Kapitel wird mit einer Literaturliste beschlossen. Der Anhang besteht aus einem Computerprogramm zur Umsetzung von «Log - Antworten» in «Mineral- und Flüssigkeits-Inhalte» und einer Liste von üblichen geologischen Komponenten mit ihren physikalischen Eigenschaften.

Das gut illustrierte Buch schliesst an die von den Logging - Firmen zur Verfügung gestellten «Eigenschafts - und Interpretationshandbücher» über ihre Instrumente an.

Gabriel WIENER